

Der Besucher

Daniel Leidenfrost

2017



Der Besucher_1
Daniel Leidenfrost
Mischtechnik auf Papier
30 x 45
2017



Der Besucher_2
Daniel Leidenfrost
Mischtechnik auf Papier
30 x 45
2017



Der Besucher_1
Daniel Leidenfrost
C-Print
40 x 60
3+1AP
2017



Der Besucher_2
Daniel Leidenfrost
C-Print
30 x 40
3+1AP
2017



Der Besucher_3
Daniel Leidenfrost
C-Print
30 x 40
3+1AP
2017



Der Besucher_4
Daniel Leidenfrost
C-Print
30 x 40
3+1AP
2017



Der Besucher_5
Daniel Leidenfrost
C-Print
40 x 60
3+1AP
2017



Der Besucher_6
Daniel Leidenfrost
C-Print
40 x 60
3+1AP
2017



Der Besucher_7
Daniel Leidenfrost
C-Print
30 x 40
3+1AP
2017



Der Besucher_8
Daniel Leidenfrost
C-Print
40 x 60
3+1AP
2017



Der Besucher_9
Daniel Leidenfrost
C-Print
30 x 40
3+1AP
2017

I see a darkness: Aus einer nahezu allumfassenden Dunkelheit wird ein enigmatisches, scheinbar von innen beleuchtetes Objekt visuell herausmodelliert. Ein kugelförmiges Ding aus einer anderen Welt mit Dellen, Einbuchtungen, lavaartigen Flecken und Liniengeflechten, die seine Oberfläche bedecken. Das karge Licht, das von diesem schrundigen Körper ausstrahlt, erhellt eine weiße Häuserfront mit zwei Fenstern und einer Tür – wie eine Maske oder ein stilisiertes Gesicht. Fremdartig liegt er im Vorgarten und scheint eine dämonische Energie zu bergen, über deren fatale Wirkungen man vorerst nur Mutmaßungen anstellen kann. Ein weiteres Foto zeigt eine andere durch Fenster unterbrochene vertikale Fläche, die durch einen dort angebrachten Leuchtkörper in gleissendes Licht getaucht wird. Davor sieht man einen schon im Halbschatten liegenden, schwach konturierten Kreis, der das sichtbare Emblem eines Einschlages zu sein scheint.

Deep Impact im topographischen Umfeld des Eigenheims: Fremd ist Es eingezogen, fremd zieht Es nicht mehr aus. „Everybody's coming to my house

. I'm never gonna be alone

.“ singt David Byrne auf seiner neuen Single. „And they're never gonna go back home

.“

Wie immer bei Daniel Leidenfrost handelt es sich bei diesen tenebreusen Arrangements um seine persönliche, idiosynkratische Inszenierung eines Nicht-Ereignisses, das als Modell en miniature installiert und dann mit einer Kamera täuschend echt dokumentiert wird. Eine farbige Zeichnung – im geistigen Resonanzraum dieser Fotosequenz entstanden – zeigt dann noch, woher der Besucher kam: From outer Space direkt ins Innere eines Mentalraumes, der die vielfältigen Bedrohungsszenarien eines sich destabilisierenden Gegenwartsumwelts als Meteoriteneinschlag symbolisiert. Der sprichwörtliche 'Feuerball', der in unterschiedlichen Inkarnationen die Erde seit Jahrmillionen heimsucht und ihre Oberfläche mit zerstörerischer Energie in unterschiedlichen Graduierungen tätowiert, mag als Chiffre für den Einbruch eines chaotisierenden Elementes in ein vermeintlich geordnetes Milieu dienen. „Der Meteorit ist ein Symbol für plötzlich auftretende Ereignisse in unserem Leben,“ sagt der Künstler, „die uns in unvorhersehbare Richtungen weiter bewegen - im Positiven als auch im Negativen.“

Daniel Leidenfrost bezieht sich in seiner foto(sur)realistischen Modellinszenierung zum einen auf erdschichtlich bedeutende Ereignisse wie jenen als KT-Impakt bekannten Meteoriteneinschlag vor 65 Millionen Jahren, der angeblich für das Verschwinden der Dinosaurier verantwortlich war. Zum anderen aber auf jene kleinen, seismologisch kaum erfassten Einschläge von Festkörpern kosmischen Ursprunges, die beim Eintritt in die Erdatmosphäre zerbersten und als Trümmerschwarm ein großes Streufeld bedecken. Meteorologische Kleinereignisse, die das Leben der Menschen im feinstofflichen Bereich beeinflussen.

Ob Makro oder Mikro, ob Endo oder Nano – ein Meteoroid verglüht entweder als Sternschnuppe oder erreicht als Meteorit den Boden und hinterlässt dort Spuren seiner Wirkkraft: Ob das nun kleine Einschlagkrater sind wie sie Daniel Leidenfrost in seiner Arbeit stilisiert oder katastrophische Effekte in größerem Maßstab wie sie ein 2013 herabgestürzter Meteor im russischen Tscheljabinsk verursacht hat: Durch die atmosphärische Druckwelle stürzte das Dach einer Zinkfabrik ein. Etwa 3000 weitere Gebäude wurden beschädigt, wobei hauptsächlich Fenster zersplitterten und Türen aufgedrückt wurden.

Der Impact von Meteoriten ist also auch eine Chiffre für das Wirken einer unsichtbaren Hand, die jenseits der Einsicht in nachvollziehbare Kausalverkettungen, in die Entelechien individueller Lebensläufe eingreift und in Form eines aleatorischen Prinzipes auf Kraftfelder verweist, die sich jenseits von Ratio und intellektueller Kontrolle entfalten. All dies wird in Daniel Leidenfrosts Arbeit nicht direkt angesprochen, aber als Hintergrundstrahlung gewissermaßen im geistigen Überbau zur Geltung gebracht. Der „Besucher“ ist und bleibt ein rätselhaftes Objekt/ Konstrukt, welches das Fremde in Universal Suburbia herausarbeitet und gerade in seiner stillgestellten Erscheinungsform Dynamiken erahnen lässt, von denen man sich im Ordnungssystem des beherrschbaren Gestells keine Vorstellung macht. Hier präsentiert sich das Inkommensurable als Konfiguration im Puppenheim, der Exzess als materielle Gestalt, deren innerer Konvulsionen zur Explosion zu drängen scheinen. In einem Song der Band Deep Purple hiess es einmal: „Racing like a Fireball, dancing like a ghost.“ So lässt sich auch die Arbeit von Daniel Leidenfrost verstehen: Hauntologie als schöne Kunst betrachtet, ästhetisches Walten als medial gespiegelte Seance: „Space is the place where I will go when I’m all alone.“

Der Impact von Meteoriten ist also auch eine Chiffre für das Wirken einer unsichtbaren Hand, die jenseits der Einsicht in nachvollziehbare Kausalverkettungen, in die Entelechien individueller Lebensläufe eingreift und in Form eines aleatorischen Prinzipes auf Kraftfelder verweist, die sich jenseits von Ratio und intellektueller Kontrolle entfalten. All dies wird in Daniel Leidenfrosts Arbeit nicht direkt angesprochen, aber als Hintergrundstrahlung gewissermaßen im geistigen Überbau zur Geltung gebracht. Der „Besucher“ ist und bleibt ein rätselhaftes Objekt/ Konstrukt, welches das Fremde in Universal Suburbia herausarbeitet und gerade in seiner stillgestellten Erscheinungsform Dynamiken erahnen lässt, von denen man sich im Ordnungssystem des beherrschbaren Gestells keine Vorstellung macht. Hier präsentiert sich das Inkommensurable als Konfiguration im Puppenheim, der Exzess als materielle Gestalt, deren innerer Konvulsionen zur Explosion zu drängen scheinen. In einem Song der Band Deep Purple hiess es einmal: „Racing like a Fireball, dancing like a ghost.“ So lässt sich auch die Arbeit von Daniel Leidenfrost verstehen: Hauntologie als schöne Kunst betrachtet, ästhetisches Walten als medial gespiegelte Seance: „Space is the place where I will go when I’m all alone.“

T. Miessgang